

Jeder für sich und Amerika gegen alle?

Die Lastenteilung der NATO am Beispiel des Temporary Council Committee 1949 bis 1954

Von
Helmut R. Hammerich

R. Oldenbourg Verlag München 2003

Inhalt

Vorwort.....	IX
Danksagung.....	XI
I. Einleitung.....	1
1. Inhaltliche Vorüberlegungen.....	3
2. Literatur und Quellenlage.....	11
3. Methodische Überlegungen und Begriffsbestimmungen.....	16
Lasten und Lastenteilung.....	18
Interdependenzen.....	19
II. Wirtschaftlicher Wiederaufstieg oder militärische Aufrüstung?	
Westeuropa und die Notwendigkeit einer gerechten Lastenteilung.....	21
1. Von der ökonomischen zur militärischen Eindämmung.	
Die Aufrüstung Westeuropas nach 1945.....	21
a. Die politische, wirtschaftliche und militärische Westbindung	
Westeuropas 1947 bis 1954.....	21
Die politisch-ideologische Westorientierung.....	24
Die Integration der Wirtschaft Westeuropas.....	29
Die militärische Integration Westeuropas und	
die Aufrüstung des Westens.....	36
b. Die Entwicklung der NATO vom »Papiertiger«	
zum verteidigungs fähigen Bündnis.....	45
Die Gründungsphase: »All SHAPE, no arms«.....	46
Der Ausbau des Bündnisses.....	60
Die Lastenteilung der NATO.....	63
2. Die Unvereinbarkeit der Aufrüstung	
mit dem wirtschaftlichen Wiederaufbau.....	72
a. Die Streitkräfteziele der NATO und ihre schwierige Umsetzung.....	72
Der Medium Term Defence Plan (MTDP).....	72
Der Ist-Stand im Jahre 1951.....	74
Lücken- und Kostenberechnungen der USA und der NATO.....	79
b. Die Auswirkungen der Aufrüstung in Großbritannien	
und Frankreich.....	82
Großbritannien.....	83
Frankreich.....	93

Britische und französische Interessen für eine bündnisinterne Lösung des Lastenproblems.....	106
c. Die Auswirkungen der Aufrüstung auf die übrigen Mitgliedstaaten.....	108
Benelux.....	110
Skandinavische NATO-Partner.....	116
Die »Südstaaten«.....	122
Kanada.....	126
Positive Auswirkungen der Aufrüstung.....	130
Die Interessen der kleineren NATO-Partner für eine Bündnislösung.....	131
III. Die Bündnislösung: Der Ausgleich der unterschiedlichen Interessen durch das Temporary Council Committee.....	133
1. Die NATO reagiert: Burden-Sharing 1949 bis 1951.....	133
a. Das Scheitern des bündnisexternen Vorgehens.....	133
b. Die Vorgängergremien des TCC.....	139
Defense Financial and Economic Committee (DFEC).....	139
Economic and Financial Working Group (GTEF).....	141
Financial and Economic Board (FEB).....	147
Ad-hoc-Committee 8 (AC/8).....	152
c. Die NATO-Ratstagung in Ottawa und das neue Lastenteilungsprojekt.....	154
Die Notwendigkeit eines neuen Projektes.....	154
Die Idee des Temporary Council Committee.....	156
Die Zustimmung zum neuen Projekt im Atlantikrat.....	160
2. Das TCC und die Ratstagung in Lissabon 1952. Die erste gemeinsame Streitkräfteplanung als Bündniskompromiß.....	162
a. Organisation und Vorgehensweise.....	162
Personelle Zusammensetzung und Arbeitsgliederung.....	162
Die Auswertung des statistischen Materials und erste Ergebnisse.....	182
b. Multinationale Zusammenarbeit und der lange Weg zum Bündniskompromiß.....	194
Die Zusammenarbeit im Exekutivbüro und in den Arbeitsgruppen.....	194
Verhandlungen mit den Mitgliedstaaten.....	203
Die Ratstagung in Rom im November 1951.....	220
c. Der Abschlußbericht und die Empfehlungen für den Nordatlantikrat.....	224
Die Diskussion der Vorschläge im TCC und der Bündniskompromiß.....	231
Die eingeschränkte Zustimmung der Militärs.....	237

Der Abschluß- und der Zusatzbericht und die Empfehlungen an den Nordatlantikrat.....	243
d. Die Ratstagung in Lissabon als Erfolg des TCC.....	255
Die Lissaboner Streitkräfteziele.....	255
Der deutsche finanzielle Verteidigungsbeitrag.....	258
Die Empfehlungen für eine Reorganisation der NATO.....	284
e. Die Ratstagung in Lissabon als Erfolg der NATO?.....	293
Die nichtmilitärische Zusammenarbeit.....	293
Lissabon als vordergründiger Erfolg der NATO.....	294
 IV. Die Folgen des Bündniskompromisses. Vom »Papiertiger« zur multinationalen Organisation.....	 303
1. Souveräne Staaten im »Bündniszwang«.....	303
a. Britische »Defence Policy and Global Strategy«.....	304
Die Churchill-Regierung und der neue Sparkurs.....	304
Das neue Strategiepapier.....	305
»Radical Review« und Einsparungen im Verteidigungshaushalt	309
b. Die amerikanische Initiative: Eisenhower's »New Look«.....	313
Die Truman-Administration und die Lissaboner Streitkräfteziele ...	313
Die Eisenhower-Administration und der »New Look«.....	315
Das neue Strategiepapier NSC 162/2.....	317
c. Auswirkungen der Reduzierungsabsichten auf die Bündnispartner.....	 322
2. Die NATO als Element der militärischen, wirtschaftlichen und politischen Interdependenzen in Westeuropa.....	 324
a. Militärstrategischer Wandel innerhalb der NATO: MC 48 und die Massive Vergeltung.....	 324
Die Jahreserhebung 1952 und Lord Ismays Initiative.....	324
Die Krise der Allianz im Frühjahr 1953.....	335
MC 48 und der Strategiewechsel im Jahre 1954.....	346
b. Vom Washingtoner Vertrag zur multinationalen Organisation.....	356
Organisatorischer Wandel.....	356
Das interdependente Verteidigungsbündnis.....	358
Die Grenzen einer multinationalen Organisation.....	363
 V. Zusammenfassung.....	 365
 Abkürzungen.....	 373
Archivquellen.....	376
Literatur.....	383
Abbildungsnachweis.....	409
Personenregister.....	410
Zum Autor.....	415